

berg und Fistriz (Neu-Bistritz in Böhmen). Vor 1353 kam die Benennung Pfarre Perchtolds (nach dem größeren Orte bei der Kirche) oder St. Niklasberg (nach dem Patrozinium) in Gebrauch; in jenem Jahre wird der erste Pfarrer Seyfried genannt. Die Pfarre gehört unter das Stift Geras und umfaßte anfangs des XV. Jhs. auch einen Teil von Großau, Süßenbach und Schaditz. Durch die lutherische Bewegung und die Kriegszeiten ging die Pfarre ein und wurde Filiale zu Weikertschlag. 1757 baute das 1783 aufgehobene Stift Pernegg, das die Pfarre seit 1680 besaß, Kirche und Pfarrhof neu auf und errichtete wieder eine selbständige Pfarre. Um 1855 wurde der Turm neu gebaut und die Kirche renoviert; 1900 Renovierung der Kirche. — Eine Viertelstunde nordwestlich bestehen im Walde „Heitzenhof“ Reste der „Albrechtskirche“, über welche keine geschichtlichen Nachrichten vorhanden sind.

Beschreibung: Einfaches Barocklanghaus von 1757 mit gotischem Chore, an dem noch die romanische Apsis vorhanden ist (Fig. 102).

Äußeres:

Gelb gefärbelt, mit umlaufendem, grauen Sockel.

Langhaus: W. Rechteckige Front, mit Ziegeln abgedeckt, darüber aufgesetzter, etwas zurücktretender Giebel mit Bodenluke. Die südliche Hälfte durch den Turm verbaut. S. und N. mit hart profiliertem Abschlußgesimse, zwei Rundbogenfenstern. Im S. ein kurzes Fenster und rechteckige Tür, unten Vorbau. O. Den Chor überragende glatte Giebelfront. Ziegelsatteldach.

Fig. 102.
Äußeres.

Langhaus.

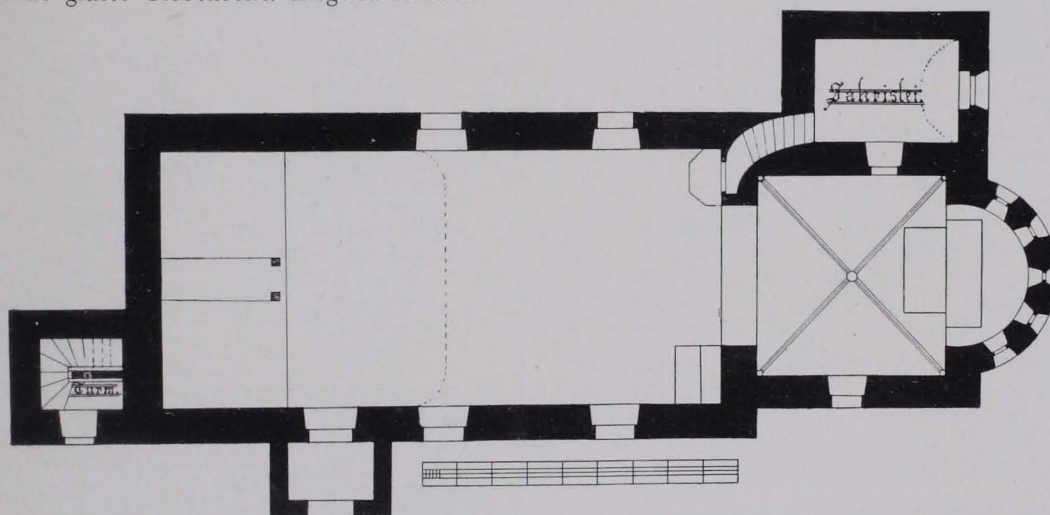


Fig. 102 Niklasberg, Pfarrkirche, Grundriß 1:200 (S. 97)

Chor: Rechteckig, einspringend, niedriger als das Langhaus, mit Tür und Rundbogenfenster im S. und Anbau im N. Ziegelsatteldach. Im O. einspringende, bedeutend niedrigere, halbrunde Apsis, mit zwei spitzbogigen Fensterschlitzern im SO. und einem Segmentbogenfenster in schräger Laibung im S. Schindelkegeldach.

Chor.

Turm: Im W. des Langhauses, dreigeschossig, mit Ortstein-, Lisenen- und Pilasterrahmung, Rundbogenfenster. Blechgedecktes Zwiebelglockendach. Mitte des XIX. Jhs.

Turm.

Anbauten: 1. Im N. des Chores, bis zu dessen halber Höhe reichend, mit Segmentbogenbreitfenster im O. und Schindelpulldach.

Anbauten.

2. Im S. des Langhauses, Torhalle, rechteckig, mit Rundbogenöffnung im S., darüber Simsband und Flachgiebel. Ziegelsatteldach.

Umfriedungsmauer: Um Kirche und Friedhof, geringe, zum Teil unverputzte Bruchsteinmauer.

Umfriedungsmauer.

Inneres:

Einfach gefärbelt.

Inneres.

Langhaus: Flachdecke über umlaufendem Gesims; im N. zwei, im S. drei Rundbogenfenster und eine Tür in Segmentbogennische. Neuere Holzempore.

Langhaus.